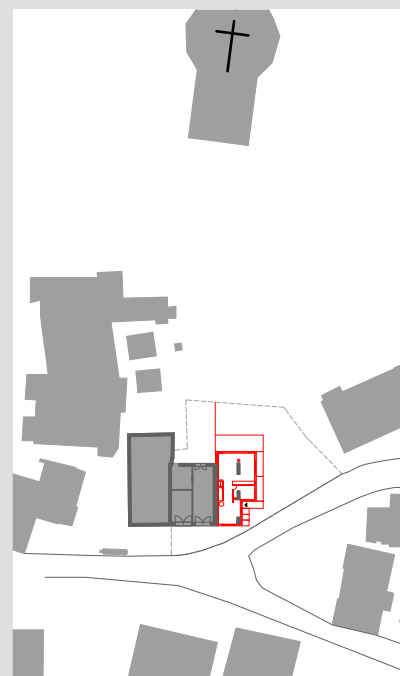


Architekturbüro Christoph Ecker Dipl. Arch. FH

Haus unter der Kirche



Hauptstrasse 13, CH - 4494 Oltingen
Tel./ Fax 061 991 02 20
Natel 079 704 39 13
info@architecker.ch
www.architecker.ch



Das Haus unter der Kirche steht in der Kernzone von Oltingen/BL direkt am Fusse des Kirchhügels. Der Ortskern von Oltingen ist von nationaler Bedeutung und der Kirchhügel ist zusätzlich als Denkmalschutzzone ausgewiesen. Das Wohnhaus mit Scheune und Schopf ist als schützenswerte Bausubstanz eingestuft. Der Ersatzbau sollte sich daher wieder möglichst dem Ortsbild sowie den Gegebenheiten anpassen und nicht hervorstechen.



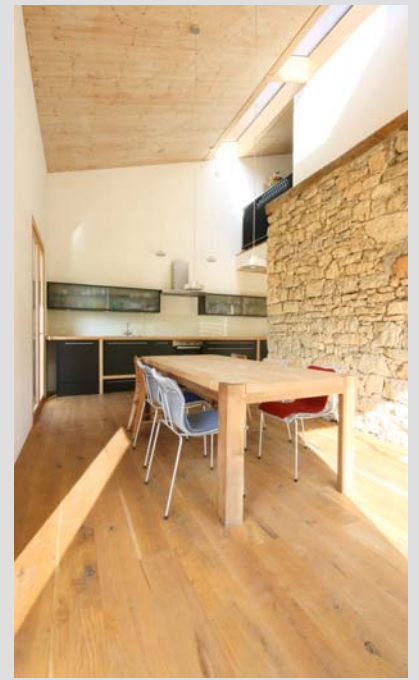
Wie in Oltingen zu früheren Zeiten durchaus üblich haben die Besitzverhältnisse des Öfteren am Stammtisch gewechselt, wobei die Grenzen, wie in diesem Fall durchaus auch mitten durch das runde Scheunentor gingen. Die Bauherrschaft war eigentlich auf der Suche nach einem alten Bauernhaus mit Stall und etwas Umschwung für ihre beiden Pferde. Da die Liegenschaft allerdings zwei Parteien gehört hat und man sich über den Preis des Wohnhaus nicht einig wurde, hat die Bauherrschaft auf Empfehlung „nur“ den Stall (ca. $\frac{3}{4}$) mit dem Schopf und dem dazugehörigen Umschwung von ca. 675m² gekauft. Noch während der Bauzeit konnte auch der restliche Scheunenteil mit Ausnahme der Garage (eckiges Tor) dazugekauft werden.



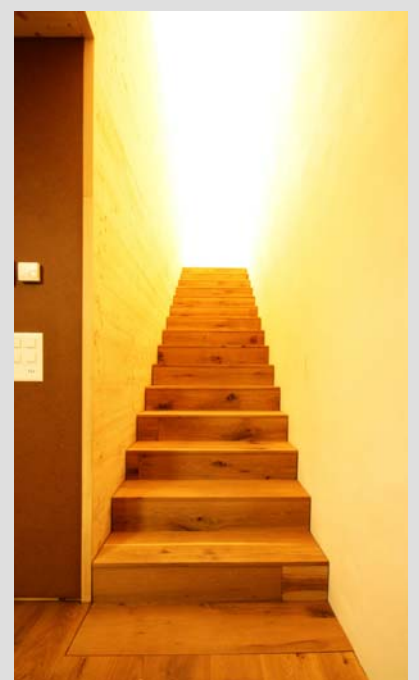
Diese Seite:

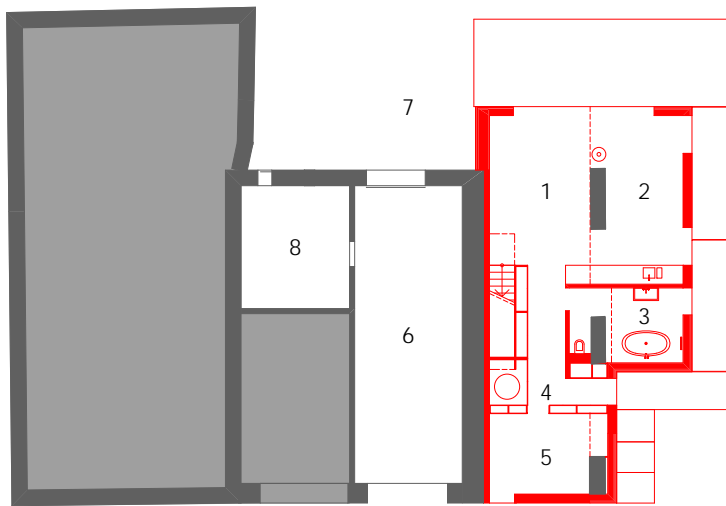
- O. l.: Blick vom Kirchhügel
 - O. r.: Blick vom Kirchhügel vorher
 - M. l.: Fassadenausschnitt mit Karussellpferd
 - U. l.: Laufstall mit Sonnenkollektor
 - U. r.: Strassenansicht vorher
- Nächste Seite:
- O. l.: Wohnen mit Chemineeofen
 - O. r.: Essen, Küche
 - M. l.: Bruchsteinpfeiler zwischen Essen und Wohnen
 - U. l.: Bad EG
 - U. r.: Treppe ins OG





Der auffällige Schopf wurde bis auf die drei Bruchsteinpfeiler, die das Dach getragen haben abgebrochen. Die Bruchsteinpfeiler haben nun zwar keine tragende Funktion mehr, allerdings gliedern sie das Haus immer noch in einen zweigeschossigen Bereich zur Brandmauer hin und einen nahezu fünf Metern hohen Bereich davor, der bis unter das Dach reicht. Letzteres wird über die gesamte Gebäudelänge (ca. 15 m) an dieser Stelle von einem Oblichtband durchzogen. In der gleichen Achse befindet sich auch die „Zentralheizung“, ein mit Stückholz betriebener Chemineeofen mit Wasserwärmetauscher. Unter der Treppe befindet sich die gesamte Haustechnik, Wasserspeicher, Heizverteilung, Elektrik sowie die kontrollierte Lüftung.





Erdgeschoss:

- 1 Wohnen
- 2 Essen, Kochen
- 3 Bad
- 4 Entree, Haustechnik
- 5 Zimmer
- 6 Pferde
- 7 Auslauf
- 8 Sattelkammer

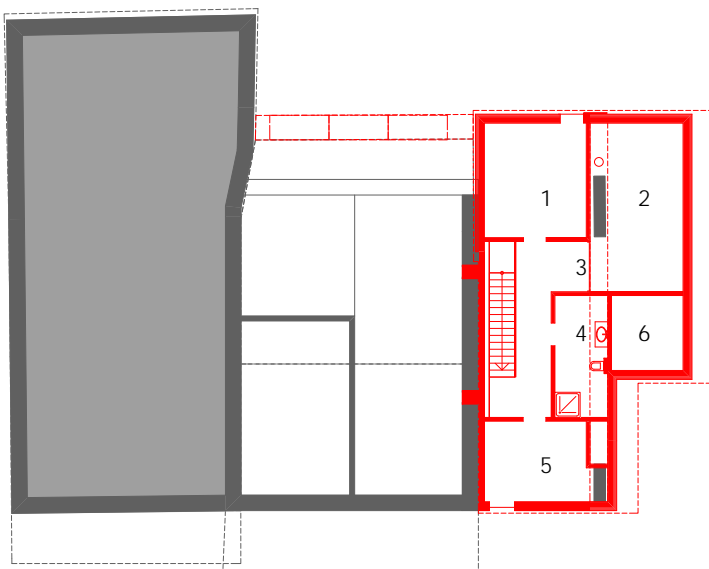
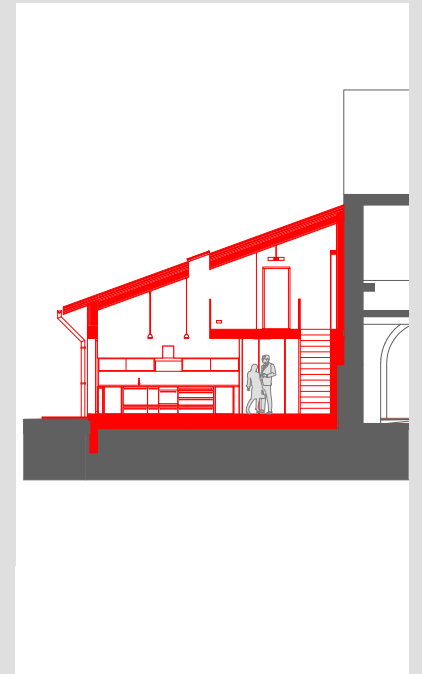
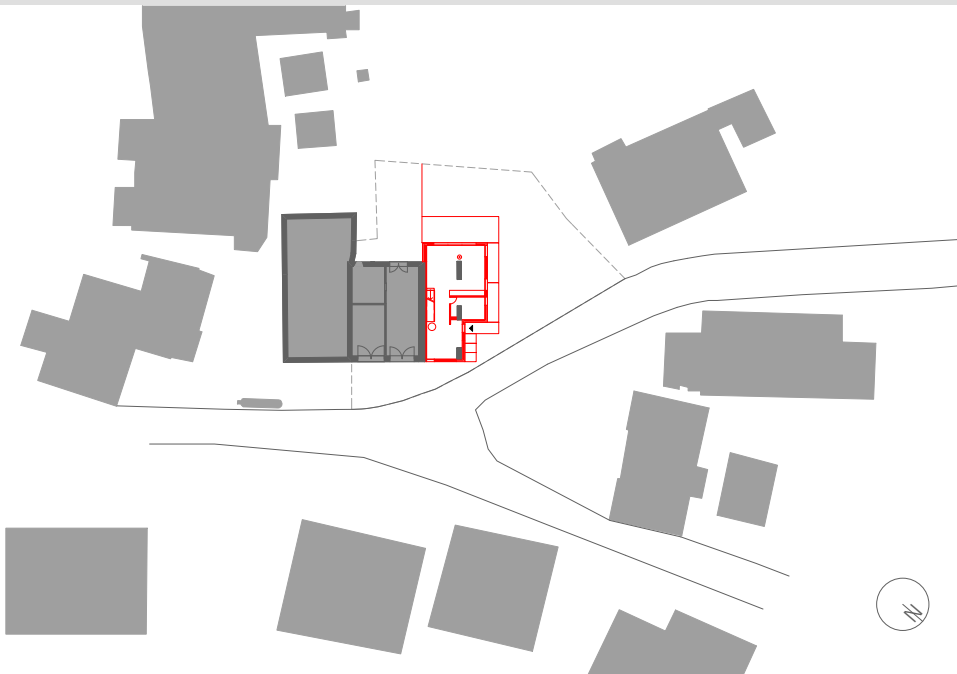
O. l.: Erdgeschoss

M. l.: Situation

M. r.: Schnitt

U. l.: Obergeschoss

Im Sommer wird das Warmwasser durch erstmals in Oltingen von Seiten der Denkmalpflege genehmigte Sonnenkollektoren erwärmt. Diese sind am Scheunendach im Traufbereich über der Pferdekoppel platziert.



Die Scheune und der sich davor zur Kirche hin befindliche Aussenbereich wurden zu einem Laufstall für die beiden Pferde umgestaltet. Das der Kirche zugewandte Scheunendach musste komplett umgedeckt werden, da sämtliche Holzschindeln zwischen den Biberschwanzziegeln verrotten waren.

Der neue Wohnteil ruht auf einer Betonplatte. Durch die Verwendung von vorgefertigten Holzelementen konnten die Baukosten gering gehalten werden. Das Haus entspricht dem Minergiestandard.

Wohnfläche ca. 160 m²

Obergeschoss:

- 1 Zimmer
- 2 Luftraum Essen, Kochen
- 3 offenes Büro
- 4 Bad
- 5 Zimmer
- 6 Luftraum Bad EG